



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

**ZUKUNFTS  
FORUM** Ländliche  
Entwicklung

# FACHFORUM 22

Vielfalt und Teilhabe im Ehrenamt:  
Neue Impulse aus der Forschung

# Vielfalt und Teilhabe im Ehrenamt: Neue Impulse aus der Forschung

Neuland21 e.V. im Auftrag des Kompetenzzentrums ländliche Entwicklung (KomLE)

# Ablauf

- 1. Grußwort des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)**  
*Dr. Klaus Heider (Leiter der Abteilung für Ländliche Entwicklung, Digitalpolitik, Innovation)*
- 2. Präsentation der Ergebnisse und abgeleiteter Handlungsempfehlungen der Querschnittsauswertung „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“**  
*Hanna Kribbel (neuland21), Stella Eißner (SYSPONS)*
- 3. Kommentar Handlungsempfehlungen im Praxischeck**  
*Anne-Kathrin Meister (Stellv. Bundesvorsitzende, Bund der Deutschen Landjugend)*
- 4. Diskussion "Demokratische Teilhabe und Vielfalt: Die Rolle von Engagement und Ehrenamt für inklusive ländliche Räume"**  
*Dr. David Gehne, PD Dr. habil. Tuuli-Marja Kleiner, Prof. Dr. Elisabeth Richter, Dr. Tobias Weidinger*

# Grußwort des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Dr. Klaus Heider, Leiter der Abteilung für Ländliche Entwicklung, Digitalpolitik und Innovation  
des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

# Zentrale Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen

Querschnittsauswertung der BULEplus Forschungsfördermaßnahme „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“

# Inhalte

1. Projektüberblick und methodische Vorgehensweise
2. Zentrale Erkenntnisse aus der Querschnittsauswertung
3. Empfehlungen für Praxis, Politik und Forschung

# 1

---

Projektüberblick und  
methodische Vorgehensweise



# Die 11 Forschungsprojekte

## **Projektzeitraum**

- Mai 2021 bis April 2024

## **Anzahl der Forschungsprojekte**

- 11 Vorhaben im Rahmen der Maßnahme durchgeführt

## **Beteiligte Forschungseinrichtungen**

- 15 Institutionen aus verschiedenen Fachbereichen

## **Förderung**

- Förderung durch das BMEL im Rahmen des BULEplus
- Maximal 300.000 Euro pro Vorhaben bzw. Institution

## **Thematische Schwerpunkte**

- Zustand und Perspektiven von Vereinen
- Demokratische Partizipation
- Soziale Vielfalt und Inklusion
- Neue Engagementformen und demografische Herausforderungen
- Digitalisierung

# Die 11 Forschungsprojekte

1. **Zwischen Appstore und Vereinsregister – Ländliches Ehrenamt auf dem Weg ins digitale Zeitalter**  
*neuland21 e.V., Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V.*
2. **Bürgerschaftliches Engagement in Sportvereinen in peripher-ländlichen Räumen der neuen Bundesländer**  
*Humboldt-Universität zu Berlin*
3. **Demokratische Partizipation Jugendlicher auf dem Lande. Potenziale und Perspektiven des ehrenamtlichen Engagements in Jugendverband und Kommune**  
*MSH Medical School Hamburg GmbH*
4. **Ehrenamtliche Bürgermeister im ländlichen Raum in Deutschland – Rahmenbedingungen, Potentiale und Probleme des politischen Ehrenamtes**  
*Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) an der Ruhr-Universität Bochum*

# Die 11 Forschungsprojekte

5. **Ländliches Engagement im demografischen und sozialen Wandel: Status quo, Herausforderungen und Gestaltungsperspektiven am Beispiel der LandFrauen**  
*Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V./ Institut für Gerontologie der TU Dortmund*
6. **Ehrenamtliches Engagement für und von Migrant\*innen in ländlichen Räumen: soziale Bedingungen, Potenziale und Aktivierungsstrategien**  
*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*
7. **Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – ein Ost-West-Vergleich**  
*Georg-August-Universität Göttingen, Hochschule Zittau/ Görlitz, Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V.*
8. **Jung im Verein und engagiert – Engagementkulturen junger Menschen in ländlichen Räumen und die Rolle von Vereinen**  
*Johann Heinrich von Thünen-Institut*

# Die 11 Forschungsprojekte

9. **Neues Engagement: Organisationsformen, soziale und räumliche Bedingungen**  
*Ruhr-Universität Bochum*
10. **Selbst ist das Dorf? Resonanzen ehrenamtlichen Engagements in dörflichen Lebenswelten**  
*Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Universität Leipzig*
11. **Säulen des Engagements in ländlichen Räumen. Erfolgsbedingungen, Synergien und Handlungsempfehlungen für breites zivilgesellschaftliches Engagement**  
*Otto-Friedrich-Universität Bamberg*

# Die Querschnittsauswertung

- **Ziel:** Gewinnung projektübergreifender Erkenntnisse & Wissenstransfer
- **Vorgehen:** Systematische Auswertung von Ergebnissen aus den 11 Forschungsvorhaben der Fördermaßnahme
  - computergestützte qualitative und quantitative Auswertung per MAXQDA in zwei Iterationen
  - verlässliche Analyse hoher Datenmengen entlang des Kodiersystems
- **Ergebnis:** Ableitung projektübergreifender Erkenntnisse und Empfehlungen



# 2

---

Zentrale Erkenntnisse der  
Querschnittsauswertung



## 5 Themen im Fokus

1. Ländliche Räume als Kontext für freiwilliges Engagement
2. Zentrale Akteure des ländlichen Engagements
3. Gruppen von Engagierten im Fokus: Frauen, Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund
4. Zustand und Perspektiven traditioneller Organisationsformen
5. Neue Formen und Entwicklungen des Engagements



# Ländliche Räume als Kontext für freiwilliges Engagement

## Engagementhemmende Rahmenbedingungen:

- Eingeschränkte Mobilität insb. für Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund
- Fehlen sozialer Begegnungsorte
- Fehlende digitale und technische Ausstattung

## Engagementfördernde Voraussetzungen:

- Mangel als Freiraum - Defizite machen eigeninitiatives Handeln notwendig
- Starker sozialer Zusammenhalt
- Familiäre und nachbarschaftliche Netzwerke
- Dörfliche Kommunikationswege, erhöhte Verbindlichkeit und einfache Übertragung von Aufgaben



# Zentrale Akteure des ländlichen Engagements

## Schlüsselakteure der engagierten Zivilgesellschaft

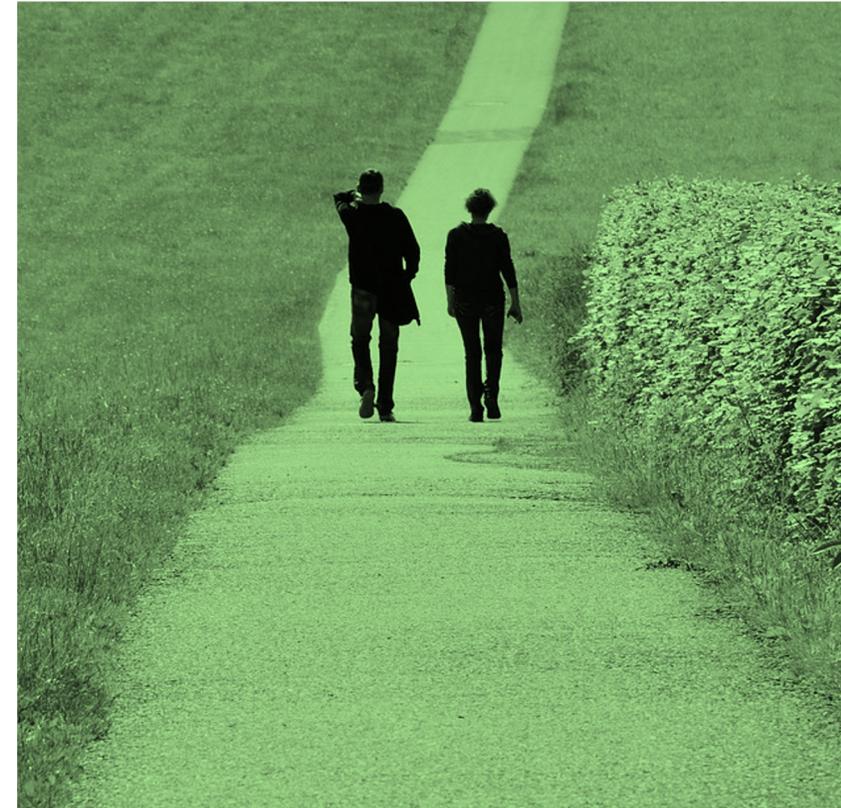
- Zeichnen sich aus durch: hohes Maß an Engagement, Übernahme vielfältiger Ämter, starke Vernetzung
- Risiken: „Ämterhäufung“ und Überforderung, Exklusion durch geschlossene soziale Netzwerke

## Die Kommune

- Zentral für die Unterstützung und Förderung der Engagierten

## Bürgermeister und Bürgermeisterinnen als integrative Akteure

- „Dreh- und Angelpunkt“: übernehmen Verantwortung für Koordination, Unterstützung und Anerkennung der Engagierten
- Einerseits: niedrigschwellig ansprechbar, andererseits: „Gatekeeper“



# Gruppen von Engagierten im Fokus: Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte und Jugendliche

## **Frauen sind im ländlichen Ehrenamt unterrepräsentiert**

- Geringere Sichtbarkeit von informellem Engagement
- Strukturelle Barrieren wie der Gender-Care-Gap

## **Menschen mit Migrationsgeschichte sind seltener in formellen Ehrenamtsstrukturen vertreten**

- Sprachbarrieren und Mobilitätseinschränkungen verhindern Beteiligung, obwohl die Bereitschaft oftmals bestünde
- individuelle Ansprache ist entscheidend, um die Personen begleitend an das Ehrenamt heranzuführen

## **Jugendliches Engagement auf dem Land bleibt konstant hoch**

- Traditionelle Vereinsarbeit wird durch projektbezogene und episodische Engagementformen ergänzt
- Herausforderungen für kontinuierliches Engagement liegen v.a. in eingeschränkter Mobilität und biografischen Umbrüchen



# Zustand und Perspektiven traditioneller Organisationsformen des freiwilligen Engagements

## **Bedeutung traditioneller Organisationen besteht fort**

- Zwei Drittel des Engagements erfolgt nach wie vor in institutionalisierter Form (Vereine, Verbände, Religionsgemeinschaften)
- Zentrale Herausforderungen sind u.a. Mitgliederrückgang, Vereinbarkeit des Engagements mit dem Alltag und teils mangelnde demokratische Vereinspraxis

## **Chancen für Vereine liegen in der Öffnung für Neues**

- Schaffung flexiblerer Strukturen, z.B. durch die Verflechtung verschiedener Engagementinitiativen oder durch die Stärkung von digitaler Administration und Kommunikation
- Integration und Ansprache neuer Zielgruppen (z.B. Jugendliche) ist wichtig, um das Engagement langfristig zu sichern



# Neue Formen und Entwicklungen des Engagements

## **Sanfte Trends statt Umbrüche:**

- Flexibleres und episodisches Engagement sind auch im ländlichen Raum erkennbar, jedoch eher als sanfte Trends. Traditionelle Engagementformen dominieren weiterhin

## **Verzahnung von Tradition und Innovation:**

- Unter dem Dach traditioneller Strukturen wie Vereinen entstehen weniger formalisierte Formen, etwa punktuell Engagement oder alltägliche Hilfen, die oft als Selbstverständlichkeit im Gemeindeleben gelten

## **Integration neuer Engagementformen statt Konkurrenz:**

- Stärker und weniger formalisierte Engagementformen nähern sich an und existieren zunehmend nebeneinander
- Besonders junge Menschen kombinieren kontinuierliches und episodisches Engagement



# 2

---

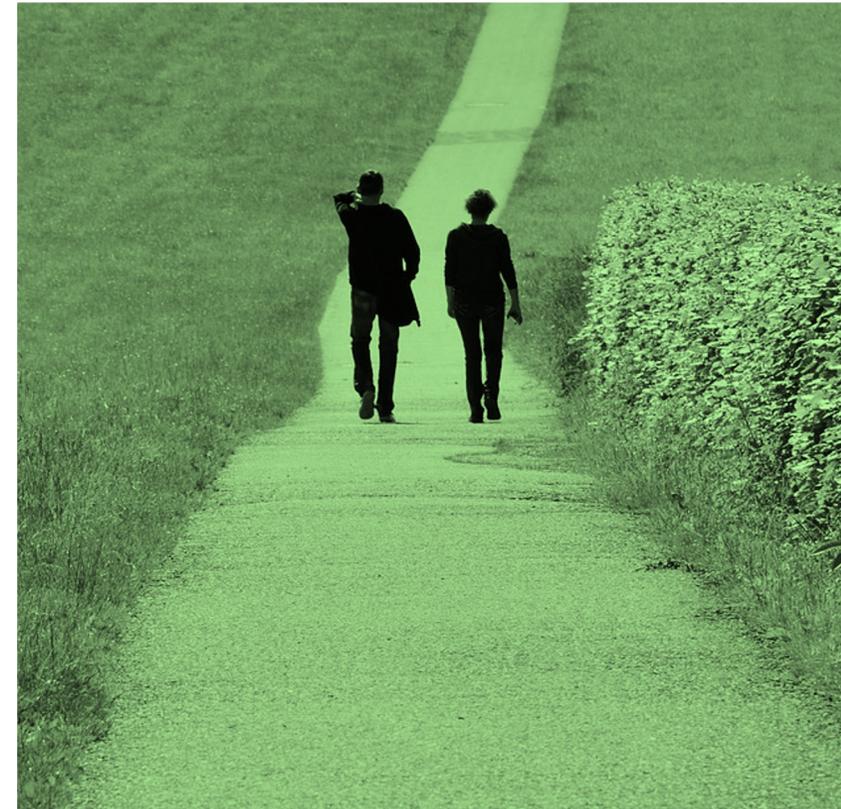
Empfehlungen für Politik und  
Praxis



# Empfehlungen für Städte, Gemeinden und Landkreise

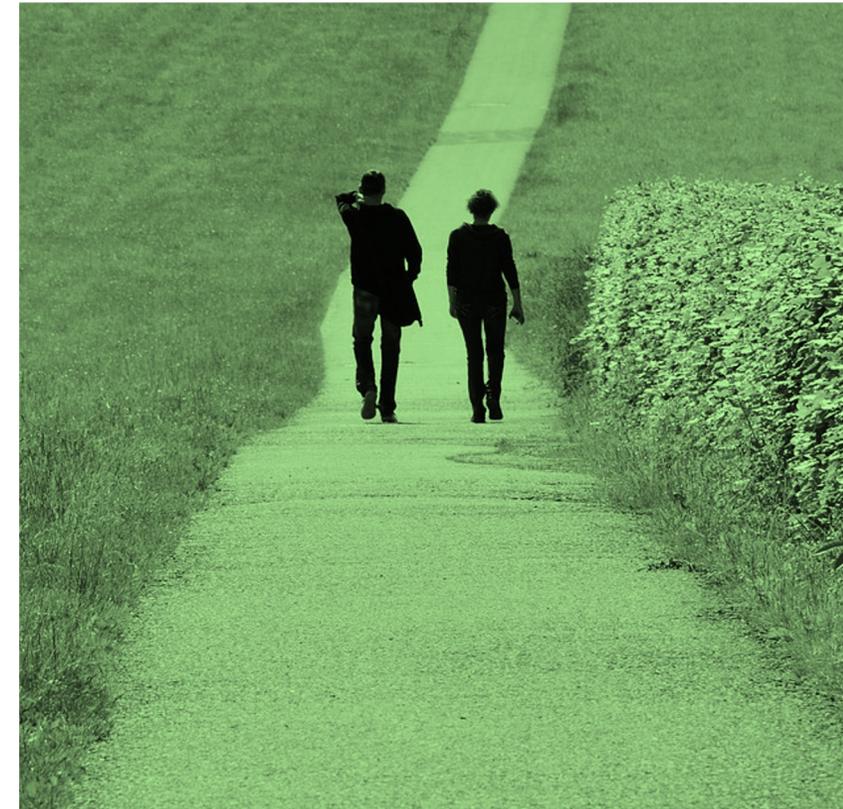
## Verbesserung der internen Organisation der Engagementförderung

- Ernennung **einer verantwortlichen Person** für das Thema Engagementförderung in der **Kommunalverwaltung**
- Schaffung einer **hauptamtlichen Koordinationsstelle** auf **Landkreisebene**



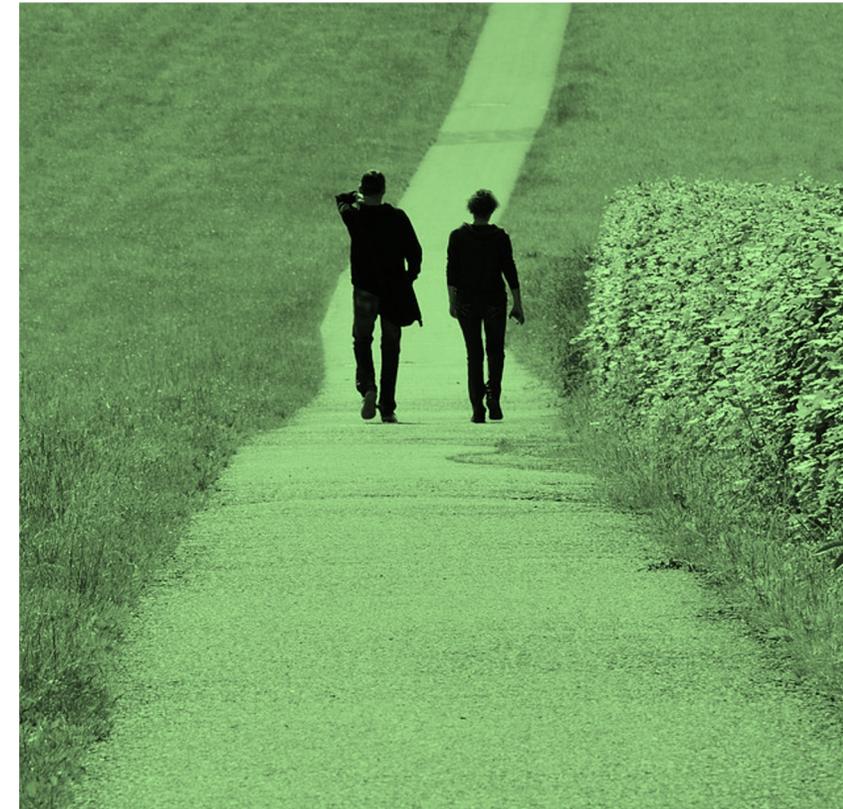
# Empfehlungen an die Bundesebene

- Schaffung **förderlicher rechtlicher Rahmenbedingungen** für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und freiwilligem Engagement
- Schaffung **praxisgerechter Haftungs- und Versicherungslösungen** für Engagierte
  - Rechtliche Regelung zur Übertragung der Haftung auf Kommunen kann das persönliche Risiko für Engagierte reduzieren
- Entwicklung **niedrigschwelliger Förderinstrumente**
  - flexiblere Anpassung der Förderregularien an die Bedürfnisse vor Ort



# Empfehlungen für die aktive Zivilgesellschaft

- **Flexibilisierung des Engagementangebots**
  - Bereitstellung von Optionen für kurzfristiges, spontanes oder digitales Engagement
  - Verkürzung von Amtszeiten und Flexibilisierung von Führungsmodellen
  
- Förderung von **Vernetzung und Austausch**
  - Vermeidung von Doppelstrukturen durch gemeinsame Veranstaltungen und Bildungsangebote (z.B. Mentoringprogramme)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

neuland21 e. V.

**Hanna Kribbel**

Programmbereichsleitung Zivilgesellschaft  
& Ehrenamt

neuland21 e.V.

Klein Glien 25  
14806 Bad Belzig

Mobil: +49 156 78606213

E-Mail: [hanna.kribbel@neuland21.de](mailto:hanna.kribbel@neuland21.de)

Web: [neuland21.de](http://neuland21.de)

Syspons GmbH

**Stella Eißner**

Consultant

Syspons GmbH

Prinzenstr. 85d  
10969 Berlin / Germany

Mobil: +49 151 26 460 489

E-Mail: [stella.eissner@syspons.com](mailto:stella.eissner@syspons.com)

Web: [syspons.com](http://syspons.com)

Copyright: Bilder der Folie 10-14  
(Bing Creative Commons)

# Kommentar: Handlungsempfehlungen im Praxischeck

Anne-Kathrin Meister

Stellv. Bundesvorsitzende, Bund der Deutschen Landjugend

# Demokratische Teilhabe und Vielfalt: Die Rolle von Engagement und Ehrenamt für inklusive ländliche Räume

Dr. Tobias Weidinger, Dr. David Gehne, Prof. Dr. Elisabeth Richter, PD Dr. habil. Tuuli-Marja Kleiner



Beitreten über  
**slido.com**  
**#2025FF22**



# 1. Digitales BULEplus-Werkstattgespräch

**13.02.2025, 15:00 – 17:00 Uhr**

## **Der Wandel des Engagements: Neue Perspektiven für ländliche Regionen**

- Bürgerschaftliches Engagement in Sportvereinen in peripher-ländlichen Räumen der neuen Bundesländer  
*Humboldt-Universität zu Berlin*
- Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – ein Ost-West-Vergleich  
*Georg-August-Universität Göttingen, Hochschule Zittau/  
Görlitz, Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V.*



## 2. Digitales BULEplus-Werkstattgespräch

25.02.2025, 15:00 – 17:00 Uhr

### Vernetztes Engagement: Chancen und Herausforderungen für ländliche Räume

- Säulen des Engagements in ländlichen Räumen. Erfolgsbedingungen, Synergien und Handlungsempfehlungen für breites zivilgesellschaftliches Engagement  
*Otto-Friedrich-Universität Bamberg*
- Zwischen Appstore und Vereinsregister – Ländliches Ehrenamt auf dem Weg ins digitale Zeitalter  
*neuland21, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)*



Link

## Download des Sammelbands

Ehrenamtliches Engagement  
in ländlichen Räumen - Sammelband zur  
Forschungsfördermaßnahme des BULEplus



